AUGUST 2006 – 82. JAHRGANG **Broyetal** J.A.B. 1580 AVENCHES

KIRCHEN BOTE
DER EVANGELISCH-REFORMIERTEN KIRCHGEMEINDEN
AIGLE – MONTREUX, BROYETAL, MORGES – LA CÔTE – NYON

Die Bibel erleben

mit einem Bibelquiz

Auf den Spuren von Moses, Jesus, Paulus, …

Viele sind bereits in die Ferien gefahren, andere werden es nächstens noch tun. Für viele Touristen haben die Orte, wo Moses, Jesus, Paulus gelebt und gewirkt haben, wieder an Anziehungskraft gewonnen. Millionen suchen die Gegenden auf, von denen die biblischen Geschichten erzählen. Sie wollen damit die Bibel besser verstehen lernen und sie auch hautnah erleben. Der Trend ist deutlich: Die Bibel und die Länder, in denen sich die beschriebenen Situationen abspielten, ziehen viele Zeitgenossen an. So ist es nicht verwunderlich, dass spezialisierte Reisebüros, wie zum Beispiel „Agape Tours“ in Yverdon, geführte Reisen in die Ursprungsregionen des Christentums anbieten.

Was sind das für Menschen, die sich heute für solche Entdeckungsreisen auf den Spuren von Moses, Christus, Paulus, interessieren? Gemäss den Organisatoren solcher Reisen gibt es den typischen Reisenden nicht. Da sind alle Altersklassen vertreten. Die Erwartungen sind sehr verschieden: die einen kommen, um ganz einfach ein paar interessante und vielseitige Ferientage zu verbringen. Andere kommen mit äusserst ausgeprägten, geistlichen Beweggründen: Sie wollen sich wie das Volk Gottes mit Moses auf den Weg machen. Andere wollen die Geschichte Jerusalems am eigenen Leib erfahren, und wieder andere zieht es mit Paulus auf eine Missonsreise. So, wie wenn sie wie Timotheus mit ihm unterwegs sein würden. Die einen sind vom jüdischen oder christlichen Glauben her motiviert, andere eher kulturell, aber die meisten sind in erster Linie geschichtlich interessiert. So sagte letzthin ein Reisender der Heilsarmee: „Die Bibel ist ein wunderbares Buch, doch der Zugang zu den vielen Geschichten und Begegnungen ist schwierig und bleibt oft oberflächlich. Meine Kenntnisse in Geschichte, Geographie, Kultur und Völkerkunde sind viel zu bescheiden, als dass ich die Bibel einigermassen verstehen könnte. Und der letzte Einführungskurs zur Bibel war mir auch zu technisch und zu abstrakt. Aber wenn man reisen kann und die Orte sieht und die Menschen erlebt, die Luft von Ägypten, vom Sinai, von Israel und Palästina einatmet, dann werden die biblischen Geschichten lebendig.

Wer hat Lust, seine Bibelkenntnisse zu testen?

Viele meinen, die Bibel sei ein Buch mit sieben Siegeln. Doch dem muss nicht so sein, wenn man regelmässig die Bibel liest und sich dabei helfen lässt, sei es durch andere interessierte BibelleserInnen, sei es durch Bibelkurse in unseren Kirchgemeinden, sei es durch Bibellexika oder Bücher zur Bibel. Auch die Schweizerische Bibelgesellschaft mit Sitz in Biel, die eine Zeitschrift mit dem Titel „Bibel aktuell“ veröffentlicht, bietet eine Menge von Hilfsliteratur an und hat eine Fülle von traditionellen und neueren Bibelübersetzungen auf Lager.

Und nun zum eigentlichen Bibelquiz:

Gesucht ist ein Lösungswort. Von den richtigen Antworten nehmen sie jeweils den ersten Buchstaben und sie erhalten in der Reihenfolge 1-8 das Lösungswort. Dieses Wort schreiben sie auf eine Postkarte, die sie mit ihrem Absender versehen schicken an:

Welschland-Kirchenbote; p.a. av. des Pâquis 1, 1110 MORGES

Die 8 Quizfragen lauten:

1. Moses durfte nicht ins gelobte Land einziehen, aber er durfte es vor seinem Tod noch sehen.
Frage: Von welchem Berg aus sah Moses das gelobte Land?

2. Einer der Erzväter der Israeliten, der zum Beispiel des Glaubens wurde, war bereit, auf Geheiss des Herrn, seinen einzigen Sohn zu opfern.
Frage: Wie hiess dieser Erzvater?

3. Als Salomo im Jahre 976 v.Chr. den Tempel bauen liess, verhandelte er mit König Hiram.
Frage: Von wo war Hiram König?

4. Die Bibel besteht aus Altem und dem Neuem Testament. Es gibt Bibeln, die haben in der Mitte noch einen dritten Teil von Schriften.
Frage: Wie heisst dieser dritte Teil (mit einem Fremdwort)?

5. Auch David war nicht perfekt und versündigte sich auf schlimme Art gegenüber Gott und Menschen. Nach einem Ehebruch stellte ihn ein Prophet zur Rede.
Frage: Wie hiess der Prophet?

6. Als Jesus geboren wurde, regierte im römischen Reich ein Cäsar, der als einer der ganz Grossen des Altertums gilt.
Frage: Wie hiess dieser Kaiser?

7. „Wer von Euch noch nie schuldig geworden ist, der werfe den ersten Stein.“ Dieses Wort Jesu steht im Zusammenhang mit einer Auseinandersetzung mit den Gesetzeslehrern.
Frage: Um welches Delikt ging es dabei?

8. Als Paulus in Philippi war, taufte er eine Purpurhändlerin und ihre ganze Familie.
Frage: Wie hiess sie?

Zu gewinnen ist das Buch „6000 Jahre und ein Buch von G. S. Wegener. Zwei weitere Trostpreise werden den weniger glücklichen zugestellt. Bei mehreren gültigen Antworten entscheidet das Los. Die Gewinner werden direkt informiert. Korrespondenz über den Quiz wird keine geführt. Einsendeschluss ist am 12.August 2006.

Und nun viel Freude und Glück beim Herausfinden!

6000 Jahre und ein Buch

So lautet der Titel eines hochinteressanten Buches, das bereits in den 50er Jahren erschienen ist und zuerst von den Gelehrten als zu laienhaft und von den Laien als zu hochstehend verschrien wurde. Es handelt sich dabei um das ca. 240 Seiten umfassende Buch von Günther S. Wegener mit dem Titel**: 6000 Jahre und ein Buch**; Die Bibel – Biographie eines Bestsellers. Dieses Buch ist im Jahre 1999 total überarbeitet und mit einem aktuellen Qumran-Teil ergänzt neu erschienen.

Wer die Bibel, ihr Umfeld sowie ihre Geschichte bis heute verfolgen möchte, der gut tut daran, dieses Buch zu lesen; noch besser: zu studieren. Hier einige Titel aus dem Inhalt: Die Geschichte beginnt, Von A-Z, Israels grosse Zeit, Die Propheten, Der neue Bund, Die neue Ordnung, Die Stillen im Lande, Ein Mann verändert die Welt, Die Bibel für die ganze Welt, Ein Mann sucht ein Manuskript, Die Sensation von Qumran, Zeittafel zur Bibel, u.a.m.

Von der Sintflut bis zur CD-ROM verfolgt Günther S. Wegener den Weg der Bibel durch die Jahrtausende. Seine faszinierende und reich illustrierte Beschreibung wurde bereits über 170000mal verkauft.

Ein lohnendes Buch, das zum Verstehen der Bibel grosse Hilfe leistet.

6000 Jahre und ein Buch
Die Bibel - Biographie eines Bestsellers
Oncken Verlag Wuppertal und Kassel 1999. Preis Fr. 26.—
Erhältlich im Buchhandel

Dieser Kirchenbote wurde zusammengestellt und redigiert von Pfr. F.Clénin, Morges

GOTTESDIENSTE

Moudon: rue Grenade 14

SONNTAG	**06. August**	**20h15**	Kirche Mézières
SONNTAG	**13. August**	**10h15**	bei Familie Meyer, la Combe*
SONNTAG	**20. August**	**10h00**	mit Abendmahl
SONNTAG	**27. August**	**10h00**	
SONNTAG	**03. September**	**20h15**	Kirche Mézières

* **Am 13. August** wird der Gottesdienst auf dem Hof der Familie Christian und Therese Meyer in La Combe stattfinden. Zwei besondere Ereignisse sind an diesem Tag vorgesehen. Zum ersten wird der kleine Joël von Damaris und Mathias Meyer gesegnet und zum anderen haben wir Besuch vom Kirchenchor Walterswil der sich auf dem Jahresausflug befindet.

Wir möchten Sie alle ganz herzlich zu diesem Gottesdienst mit anschliessendem Apéro **einladen!!**

WEITERE ANLÄSSE

ALTERSGRUPPE, SINGKREIS, GEBETS- UND HAUSKREISE

Sommerpause

GRATULATIONEN

Frau **Elisabeth Bingeli**, Curtilles feiert am **2. August** ihren **81. Geburtstag.**

Frau **Erika Hodel**, Aillérens, feiert am **6. August** ihren **80. Geburtstag.**

Frau **Vreni Bütikofer**, Moudon feiert am **9. August** ihren **84. Geburtstag.**

Herr **Gerhard Meyer**, la Combe, feiert am **23. August** seinen **80. Geburtstag.**

Frau **Anni Baumgartner**, Savigny, feiert am **29. August** ihren **70. Geburtstag.**

Wir gratulieren ganz herzlich und wünschen ihnen Gottes reichen Segen im neuen Lebensjahr.

Wenn ich dich anrufe, so erhörst du mich und gibst meiner Seele grosse Kraft.
Psalm 138,3

JUGENDARBEIT

Damaris Meyer 021/905 61 80

JUGENDGRUPPEN um 20h15

Mézières: Kirchgemeindehaus Dienstag
Corrençon und Moudon: Zentrum Mittwoch

Etwas aufgeregt und unsicher betrete ich den JG-Raum.

Ich sehe eine Gruppe junger, aufgestellter Leute, die zusammen an einem Tisch sitzen und an einem Spiegel verzieren sind. Ich bin eine Nachzüglerin, das JG-Jahr hat schon längst begonnen und ich frage mich, ob es mir noch möglich sein wird, den Kontakt zu den anderen zu finden. Doch diese Sorge hätte ich mir nicht zu machen brauchen; das erste Mal seit ich in die Westschweiz gekommen bin, fühle ich mich wie zu Hause.
Mit jedem Abend den wir gemeinsam verbrachten wuchs unsere Gruppe mehr zusammen und jedes Einzelne wurde mit seiner Art akzeptiert und konnte etwas in den Abend hinein bringen. Was ich riesig schätzte, war die friedliche Stimmung und das abwechslungsreiche Programm. So konnte man einmal spielen, lachen, ein andermal ging es eher ruhig zu und her, oder wir unternahmen etwas Besonderes zusammen. Zum Beispiel ins Thermalbad zu gehen, Filme schauen oder Schlittschuh laufen gehen.
Während diesem Jahr wurde der JG-Abend zum wichtigsten und schönsten der Woche! Wenn auch alles in der Familie und bei der Arbeit seinen Glanz verlor, gab es doch immer einen Grund sich zu freuen und nicht aufzugeben. Das Zusammensein und die Gespräche gaben mir wieder neue Kraft und haben uns wohl alle durch manche schwierige Situation getragen.
Für mich wurde in diesem Jahr klar, dass ich mein Herz voll und ganz Jesus schenken will!
Eines ist sicher, ich werde mit viel schönen Erinnerungen in die Deutschschweiz zurückkehren, doch das mit einer Narbe im Herzen, weil ich ein Stück herausgerissen habe um es hier zu lassen, bei den vielen lieben Menschen, die mit aller Kraft und Liebe organisieren, gestalten, um uns viele unvergessliche Momente zu schenken

Merci beaucoup!!!!
Annelies

PFR. MARTIN GÖBEL absolviert vom 31. 7. bis 18. 8. einen Französischkurs in Lausanne.
Vom 21.8. - 28. 8. ist er im Urlaub. In dieser Zeit wenden Sie sich bitte an die Herren Blaser (Tel. 026/667 37 37 / 079/350 58 00) und Hofer (Tel. 021/905 38 56).

Gottesdienste:

Sonntag 6. August
10h00 Camping – Gottesdienst
in Avenches Plage

Sonntag 13. August
09h15 Frühstück, anschl.
10h15 Payerne Gottesdienst

Sonntag 20. August
09h00 Donatyre Gottesdienst, AM
10h15 Payerne Gottesdienst, AM

Sonntag 27. August
18h15 Payerne Gottesdienst

Sonntagsschule: Während den Morgengottesdiensten

Anlässe:

Faoug – Treff: Sommerpause
Singkreis: 31. August 20h15 in Payerne
Payerne: (Kirchgemeindesaal)
GEMEINDENACHMITTAG: Sommerpause, Neubeginn 5. September, 14h00
BIBELKREIS: Sommerpause
SUPPENTAG: Fr 25. August 12h00
JUGEND – TREFF: Jeden Mo 20h00 – 21h30
JUNGSCHAR: Jeden Fr 19h00 – 20h30

Abwesenheit von Pfr. Göbel:
Sprachkurs: 31.7.-18.8.2006
Ferien: 21.-28.8.2006
Bitte melden Sie sich in dringenden Fällen bei Nicolas Blaser Tel. 026 677 37 37

Gemeindereise Payerne – Avenches:
Rhein - Schifffahrt am 2. Sept. 2006
Sie finden Anmeldungstalons in unseren Kirchen. Anmeldeschluss: **20.** August

Spruch des Monats

Jesus Christus spricht: **Ich bin gekommen, damit sie das Leben und volle Genüge haben sollen. (**Joh 10,10**)**

Liebe Leser!
Wie sicher können wir uns unseres Lebens sein? Genau betrachtet ist unser Leben doch noch viel gefährdeter, als es die Ängstlichen uns ohnehin schon immer weismachen wollen. Gehen wir ausser Haus, so kann uns ein Auto überfahren. Schalten wir ein elektrisches Gerät ein, so kann uns ein Stromschlag treffen. Ganz gefährlich leben die, die einen Gasofen haben: Explodiert dieser, sind die Überlebenschancen sehr gering. Kriminalität und Terrorismus sind auf dem Vormarsch: Wer verspricht uns, dass nicht eines Tages wir zu den Opfern gehören? Dazu können uns jederzeit alle möglichen Krankheiten treffen – keiner von uns kann doch wirklich sicher sein, dass jetzt, da er diese Zeilen liest, nicht schon irgendein Tumor oder ein tödlicher Virus in ihm schlummert.
Man könnte die Liste der potentiellen Gefahren beliebig verlängern. Dem Ängstlichen hätte wahrscheinlich schon eines dieser Beispiele gereicht. Der Selbstsichere ist wahrscheinlich immer noch der Meinung: Wenn ich mich genügend vorsehe, dann werden mich diese Dinge gewiss nicht treffen. Aber ehrlich – wie viele davon haben wir wirklich in der Hand?
In all diese Unwägbarkeiten hinein kommt das Wort Jesu. Er gibt uns eine – im wahrsten Sinne des Wortes - Lebens*versicherung*. Freilich nicht in dem Sinne, wie viele das häufig missverstehen. Nicht eine Versicherung für Glück, Wohlstand, Befriedigung aller Wünsche oder eben auch Verschonung vor den oben genannten Unglücken. Seine Versicherung lautet: „Wer an mich glaubt, der wird leben, *auch wenn er stirbt*." (Joh 11,25).
Das Leben, das Jesus gibt, ist allerdings nicht nur ein Zukünftiges, es beginnt schon hier. So wie Paulus in 2Kor 4,16 schreibt: „Wenn auch unser äußerer Mensch verfällt, so wird doch der innere von Tag zu Tag erneuert." Dieser Gedanke ist auch wichtig, um das Wort Jesu von der „vollen Genüge" richtig einzuordnen. Dass dieses nicht mit Reichtum und Wohlstand gleichzusetzen ist, zeigt schon das Schicksal der Jünger Jesu. Aber als Petrus Jesus einmal nach dem Lohn der Nachfolge fragt, antwortet ihm der Herr: „Es ist niemand, der Haus oder Brüder oder Schwestern oder Mutter oder Vater oder Kinder oder Äcker verlässt um meinetwillen und um des Evangeliums willen, der nicht hundertfach empfange: jetzt in dieser Zeit Häuser und Brüder und Schwestern und Mütter und Kinder und Äcker mitten unter Verfolgungen – und in der zukünftigen Welt das ewige Leben" (Mark 10,29-30). Dabei ist der geistliche Segen durch die Gaben des Heiligen Geistes noch nicht einmal erwähnt.
Leben und Fülle: In unserer materialistisch geprägten Welt machen wir das vor allem an äusseren Dingen fest. Und natürlich gehört das dazu – wer wollte das leugnen! – auch diese Dinge können ein *Zeichen* für die Fülle sein, die Gott uns verheissen hat. Letztlich aber ist all das sehr zerbrechlich. Jesus aber macht uns darauf aufmerksam, dass Glück noch eine ganz andere Dimension hat: Das, was wir nur in ihm bekommen können. Und das gibt er reichlich!

Ihr Pfr. Martin Göbel